

|  |               |  |                            |
|--|---------------|--|----------------------------|
| <b>Landeshauptstadt Magdeburg</b><br>- Der Oberbürgermeister - |               | <b>Drucksache</b><br><b>DS0232/08</b>      | <b>Datum</b><br>05.05.2008 |
| <b>Dezernat: VI</b>  | <b>Amt 61</b> | <b>Öffentlichkeitsstatus</b><br>öffentlich |                            |

| <b>Beratungsfolge</b>                      | <b>Sitzung</b><br><b>Tag</b> | <b>Behandlung</b> | <b>Zuständigkeit</b> |
|--|------------------------------|-------------------|----------------------|
| Der Oberbürgermeister                      | 17.06.2008                   | nicht öffentlich  | Genehmigung (OB)     |
| Ausschuss für Umwelt und Energie           | 08.07.2008                   | öffentlich        | Beratung             |
| Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr | 10.07.2008                   | öffentlich        | Beratung             |
| Stadtrat                                   | 04.09.2008                   | öffentlich        | Beschlussfassung     |

| <b>Beteiligungen</b><br><b>Amt 31, Amt 66, MVB</b> | <b>Beteiligung des</b> | <b>Ja</b> | <b>Nein</b> |
|--|------------------------|-----------|-------------|
|  | <b>RPA</b>             |           | X           |
|  | <b>KFP</b>             |           | X           |
|  | <b>BFP</b>             |           | X           |

### **Kurztitel**

## **2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg - Bauabschnitt 2a Leipziger Straße, Baulos 4 - Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Leipziger Straße im Abschnitt Fermersleber Weg bis Wiener Straße**

### **Beschlussvorschlag:**

Dem Ausbau der Leipziger Straße im Abschnitt Fermersleber Weg bis Wiener Straße mit Anlage eines besonderen Bahnkörpers einschließlich der Realisierung barrierefreier Haltestellen als Bestandteil der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn (Bauabschnitt 2a, Baulos 4) durch die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH (MVB) wird zugestimmt.

Auf der Grundlage der vorliegenden Pläne bereitet die MVB GmbH die Unterlagen zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens vor.

| Pflichtaufgaben | freiwillige Aufgaben | Maßnahmenbeginn/<br>Jahr | finanzielle Auswirkungen |  |      |   |
|-----------------|----------------------|--------------------------|--------------------------|--|------|---|
|                 |                      |                          | JA                       |  | NEIN | X |
|                 |                      |                          |                          |  |      |   |

| Gesamtkosten/Gesamtein-<br>nahmen der Maßnahmen | jährliche<br>Folgekosten/<br>Folgekosten/<br>Herstellungskosten) | Finanzierung<br>Eigenanteil<br>(i.d.R. =<br>Kreditbedarf) | Objektbezogene<br>Einnahmen<br>(Zuschüsse/<br>Fördermittel,<br>Beiträge) | Jahr der<br>Kassenwirk-<br>samkeit |
|---|--|---|--|------------------------------------|
|   |  |   |  |                                    |
|   | keine  |   |  |                                    |
|   |  |   |  |                                    |
| Euro  | Euro   | Euro  | Euro   |                                    |

| Haushalt                               |         |  |  | Verpflichtungs-<br>ermächtigung      |         |  |  | Finanzplan / Invest.<br>Programm |         |  |  |
|--|---------|--|--|--------------------------------------|---------|--|--|----------------------------------|---------|--|--|
| veranschlagt:                          | Bedarf: |  |  | veranschlagt:                        | Bedarf: |  |  | veranschlagt:                    | Bedarf: |  |  |
| Mehreinn.:                             |         |  |  | Mehreinn.:                           |         |  |  | Mehreinn.:                       |         |  |  |
|  |         |  |  | Jahr                                 | Euro    |  |  | Jahr                             | Euro    |  |  |
| davon Verwaltungs-<br>haushalt im Jahr |         |  |  | davon Vermögens-<br>haushalt im Jahr |         |  |  |                                  |         |  |  |
| mit Euro                               |         |  |  | mit Euro                             |         |  |  |                                  |         |  |  |
| Haushaltsstellen                       |         |  |  | Haushaltsstellen                     |         |  |  |                                  |         |  |  |
|  |         |  |  |                                      |         |  |  |                                  |         |  |  |
|  |         |  |  | Prioritäten-Nr.:                     |         |  |  |                                  |         |  |  |

|        |           |
|--------|-----------|
| Termin | Dez. 2010 |
|--------|-----------|

|                            |  |   |
|----------------------------|--|---|
| federführendes/r<br>Amt/FB | Sachbearbeiter<br>Dirk Polzin Tel.: 540 5379 | Unterschrift AL/FBL<br>Dr. Eckhart Peters |
|----------------------------|--|---|

|                                   |                           |  |
|-----------------------------------|---------------------------|--|
| verantwortlicher<br>Beigeordneter | Jörn Marx<br>Unterschrift |  |
|-----------------------------------|---------------------------|--|

**Begründung:****1. Grundlagen und Rahmenbedingungen**

Grundlagen für den Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn sind

- der Grundsatzbeschluss des Stadtrates zur 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg vom 6. Mai 1999 (DS 0235/99 bzw. Beschl.-Nr. 2163-103(II) 99)
- der bestätigte Rahmenvertrag zum Ausbau der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn in der Landeshauptstadt Magdeburg durch das Bundesverkehrsministerium und das Land Sachsen-Anhalt.
- Die Maßnahme ist Bestandteil des Nahverkehrsplanes (Beschluss-Nr.: 1641-46(III)02) und des ÖPNV-Konzeptes (Beschluss-Nr.: 1670-47(III)02) der Landeshauptstadt Magdeburg (siehe Übersichtskarte Anlage 1).

Damit wurden grundlegende Weichen für den Ausbau eines umwelt- und fahrgastfreundlichen sowie wirtschaftlichen Straßenbahnverkehrs für die Zukunft der Landeshauptstadt Magdeburg gestellt. Die Ausbaumaßnahmen werden entsprechend des o. g. bestätigten Rahmenvertrages **mit 60% vom Bund und mit 30% vom Land gefördert.**

Voraussetzung für die Förderung ist entsprechend des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG §2, Abs. Nr. 2) der Ausbau eines besonderen Bahnkörpers für den Gleisbereich und barrierefreier Haltestellenanlagen.

Realisiert wurden im Rahmen dieses Förderprogramms bisher der Ausbau der Haltestellenanlagen im Nordabschnitt des Breiten Weges und die Straßenbahnverbindung im Europaring einschließlich begleitender Straßenbaumaßnahmen sowie der Neubau des Fahrstromunterwerkes an der Leipziger Straße in Höhe Bertolt-Brecht-Straße.

Als nächstes größeres Vorhaben im Rahmen der 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn wird von der MVB aufgrund des derzeit hohen Instandhaltungsaufwands die Erneuerung der verschlissenen Gleisanlagen und die Modernisierung der Haltestellenanlagen nach heutigen Anforderungen in der Leipziger Straße zwischen Kirschweg und Wiener Straße vorbereitet. Als zweiter Streckenabschnitt soll dabei der Abschnitt vom Fermersleber Weg bis zur Wiener Straße mit einer Länge von 580m realisiert werden (siehe Übersichtskarte Anlage 2).

Als erster Streckenabschnitt der Leipziger Straße wird 2008/09 der Abschnitt Brenneckestraße bis Fermersleber Weg (Baulos 3) entsprechend des Stadtratsbeschlusses (Beschl.-Nr. 1802-59(IV)08) vom 17.01.2008 (DS 0504/07) ausgebaut werden.

**2. Geplanter Ausbau**

Der Gleisbereich wird überwiegend als besonderer Bahnkörper gestaltet, der entsprechend den Forderungen des Fördermittelgebers mit einem 8cm hohen Rundbord von den benachbarten 3,50m breiten Fahrbahnen abgetrennt und in Havariefällen vom Kfz-Verkehr befahrbar ist. Der konstruktive Aufbau des Gleisbereiches erfolgt auf der Grundlage von Schwingungs- und Schallschutzgutachten mit einer elastischen Gleisbettung.

Auf Grund der direkten Erschließung der Bebauung an der Westseite der Leipziger Straße zwischen der Semmelweisstraße und der neuen Haltestellenanlage am Südfriedhof muss in diesem Bereich stadtauswärts der Gleisbereich auf einer Länge von 215m auch von Kfz befahrbar bleiben. Damit werden Behinderungen durch Anlieferverkehr vermieden.

Im Streckenabschnitt Fermersleber Weg bis Wiener Straße werden zur besseren Erschließung des Südfriedhofes und der Edelweißpassage zusätzliche Haltestellen am Südfriedhof und die jetzigen Haltestellen Raiffeisenstraße und Semmelweisstraße barrierefrei ausgebaut.

Die neuen Haltestellen am Südfriedhof und die stadteinwärtige Haltestelle Raiffeisenstraße werden dabei wegen des beengten Straßenraumes als sog. überfahrbare Haltestellenkaps gestaltet. Dabei wird die Fahrbahn zum Gleisbereich angehoben, um eine behindertengerechten Einstieg zu ermöglichen und der Fahrgastwechsel wird mit einer LSA gesichert, die gleichzeitig der sicheren Fußgängerquerung über die Leipziger Straße dient. Diese Form der Haltestellenanlagen wurde 2007 in der Sternstraße vor der E.-Weinert-Straße stadtauswärts gebaut.

Der gesamte Ausbau ist in den Anlagen 3.1 bis 3.3 dargestellt.

Neben dem Gleisbereich wird jeweils ein 3,50m breiter Kfz-Fahrstreifen ausgebaut. Die Leistungsfähigkeit der Kfz-Fahrstreifen wurde durch eine Leistungsfähigkeitsuntersuchung nachgewiesen. Die Verkehrsstärke des MIV liegt gegenwärtig zwischen 13.000 und 17.000 Kfz/Tag und nach der Prognose 2015 zwischen 12.000 und 15.000 Kfz/Tag im Querschnitt des Abschnittes. Am Knotenpunkt Leipziger Straße / Fermersleber Weg wird in der Zufahrt Süd eine gesonderte Linksabbiegespur neben dem Gleisbereich ausgebaut, um die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes zu erhöhen und Behinderungen des Straßenbahnverkehrs zu vermeiden. In der Zufahrt Süd des Knotenpunktes Leipziger Straße / Raiffeisenstraße ist das aus Platzgründen /Denkmalschutz (Südfriedhofsmauer) nicht möglich. Der Linksabbiegeverkehr muss wie bisher auf dem Gleisbereich fahren.

In den Seitenbahnen werden die Geh- und Radwege neu ausgebaut. Die benutzungspflichtigen Radwege werden einheitlich in einer Breite von 1,50m hergestellt. Stadtauswärts bestehen zur Führung des Radverkehrs zwischen der Semmelweisstraße und der Haltestelle Südfriedhof zwei Varianten:

Variante 1 In diesem 215m langen Abschnitt wird auf den Ausbau eines Radweges (zugunsten der Baumreihe) verzichtet. Die Radfahrer fahren auf der Fahrbahn mit. Für weniger verkehrssichere Radfahrer wird zusätzlich die Mitbenutzung des Gehweges angeboten (Gehweg Radfahrer frei).

Variante 2 Es wird die Baumreihe mit 14 Bäumen für die Anlage eines Radfahrstreifens gefällt und das Befahren des Gleisbereiches stadtauswärts ist wegen der Andienung der Gebäude weiterhin notwendig. (Anlage 3.4)

Von der Verwaltung wird auch nach Abstimmung mit der AG „Radverkehr“ und mit dem ADFC die Variante 1 zur Realisierung empfohlen.

Im Streckenabschnitt Fermersleber Weg bis Wiener Straße sind Baumfällungen bzw. Umpflanzungen und Ersatzpflanzungen von Bäumen erforderlich. Das betrifft vor allem die Ostseite der Leipziger Straße zwischen Edelweißpassage und der Förderstedter Straße. Die Baumfällungen, Um- und Ersatzpflanzungen ergeben sich aus der verkehrstechnisch notwendigen Verbreiterung des Straßenbahngleisbereiches von 6,00m auf 6,30m und der Kfz-Fahrstreifen von 3,00m auf 3,50m sowie der Einrichtung der neuen Haltestellen am Südfriedhof.

Insgesamt sind im Baulos 4 folgende Maßnahmen erforderlich, die im Landschaftspflege-rischen Begleitplan (LPB) nachgewiesen und detailliert untersucht wurden:

- 37 Linden müssen gefällt werden, die vom Zustand und vom Alter her auch zumeist vorgeschädigt sind
- 12 jüngere Linden werden in den Südfriedhof verpflanzt
- 24 vorgezogene größere Bäume werden an der Leipziger Straße neu gepflanzt
- 25 vorgezogene größere Bäume werden im Umfeld der Leipziger Straße neu gepflanzt (die Standorte sind vom SFM vorgegeben)

Auf Grund dieser notwendigen Eingriffe in den Baumbestand ist für diesen Ausbauabschnitt der Leipziger Straße ein Planfeststellungsverfahren notwendig.

Auch wurde eine schalltechnische Untersuchung sowie ein schwingungstechnisches Gutachten im Rahmen der Entwurfsplanung erstellt.

Die geplanten Ausbauquerschnitte sind in den Anlagen 4.1 bis 4.3 dargestellt.

### **3. Baudurchführung und Finanzierung**

Die Baudurchführung des Streckenabschnittes Fermersleber Weg bis Wiener Straße soll unter Aufrechterhaltung des Straßenbahnverkehrs über eingleisigen Betrieb mit Bauweichen erfolgen, um den gesamten Streckenast der Leipziger Straße weiter bedienen zu können und aufwendigen Schienenersatzverkehr zu vermeiden.

Der Ausbau des Streckenabschnittes Fermersleber Weg bis Wiener Straße ist mit folgenden Kosten und Finanzierungen geplant:

|  |     |                  |
|--|-----|------------------|
| Gesamtausbaukosten / einschließlich Planungskosten | ca. | 5,1 Mio. € netto |
|--|-----|------------------|

Die Fördermittel von Bund und Land sind für 2009 bis 2011 eingestellt.  
Die Eigenmittel der MVB werden im Finanzplan 2009 bis 2011 eingeplant.

Die Kostenanteile Dritter, das sind Vorteilsausgleiche für die Erneuerung von zum Teil verschlissenen Versorgungsleitungen u. a. technischen Anlagen, die umverlegt werden müssen, werden gegenwärtig mit den beteiligten Dritten auf der Grundlage gesetzlicher Regelungen vereinbart.

### **Anlagen:**

- Anlage 1 : Übersichtskarte 2. Nord-Süd-Verbindung der Straßenbahn, Gesamtumfang und unterteilt in 7 Bauabschnitte
- Anlage 2 : Übersichtskarte Bauabschnitt 2a - Einteilung in Baulose mit Haltestellenabständen
- Anlage 3.1: Lageplan, Blatt 1
- Anlage 3.2: Lageplan, Blatt 2
- Anlage 3.3: Lageplan, Blatt 3
- Anlage 3.4: Lageplan, Blatt 2, Var. 2
- Anlage 4.1: Regelquerschnitt RQ 9
- Anlage 4.2: Regelquerschnitt RQ11
- Anlage 4.3: Regelquerschnitt RQ 13

